



# *Pfarrei St. Elisabeth Straubing*

## *Pfingstarrbrief*

*Nr. 4*



*vom 28. Mai bis 03. Juli 2022*

*Pfingstnovene – Hochfest Pfingsten – Pfingstmontag/Maria, Mutter der Kirche  
– Hochfest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit – Hochfest Fronleichnam –  
Hochfest der Geburt Johannes des Täufers – Hochfest des Herzens Jesu –  
Hochfest der Apostel Petrus und Paulus*

**Renovabis**

**dem  
glaub'  
ich  
gern!**

**Was OST und WEST  
verbinden kann.**

www.renovabis.de

Halten Sie  
mit Ihrer  
Online-Spende!

**Pfingstkollekte am 5. Juni 2022**

# Dem glaub ich gern!

Gedanken zum Hochfest Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes und der Renovabis-Aktion 2022

Liebe Pfarrangehörige von St. Elisabeth, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen!

In der zu Ende gehenden Fasten- und Osterzeit haben uns, neben der Weltkugel, auch jede Menge „Verkehrsschilder“ begleitet, die noch immer in unserer Kirche stehen und nicht wenig Rückfragen verursacht haben. Mit dem Pfingstfest werden diese wieder verschwinden, aber das Thema: „Zeichen, die die Welt verändern“ wird uns auch am Fest des Heiligen Geistes nochmals begegnen. Pfingsten kommt ohne Zeichen für den Geist Gottes nicht aus, sei es der Wind, das Feuer oder die



vielen Sprachen. Und dann ist da noch ein letztes Verkehrszeichen. Es stammt kurioser Weise nicht aus den Überlegungen des Pfarrteams, sondern hat die Pfingstaktion RENOVABIS für ihr Plakat entworfen. Es zeigt auf blauem Grund eine Person, die mit einem Heiligenschein geziert offenbar übers Wasser geht. Es erinnert an die Geschichte aus dem Matthäusevangelium, nachdem Jesus nach der Brotvermehrung den Jüngern bei einem Sturm auf dem See entgegenkommt. Mit dem dazu gewählten Leitwort „dem glaub ich gern! Was Ost und West verbinden kann“ knüpft die Renovabis-

Pfingstaktion im Jahr 2022 an frühere Aktionen an, in denen die weltkirchliche Lern- und Glaubensgemeinschaft und der Dialog zwischen Ost und West in den Blick genommen wurden. Dieser Dialog ist in den vergangenen Jahren in eine Krise geraten. Zu den Ursachen gehört, dass die Gesellschaften und deren politische Eliten im östlichen Europa in einigen Bereichen deutlich andere Positionen vertreten als die westlichen EU-Mitgliedsstaaten. Deutlicher Beleg dafür ist etwa der Umgang mit den Herausforderungen von Flucht und Migration. Weitere überaus kontroverse Themen sind Geschlechtergerechtigkeit und die Frage der sexuellen Selbstbestimmung. Auch das Verhältnis zwischen den Kirchen in Ost und West ist nach Jahren erstarkter Zusammenarbeit schwieriger geworden: Das Miteinander ist im Unterschied zu den Jahren nach dem Aufbruch von 1989 deutlich abgekühlt, alte Vorbehalte bestimmen aktuell das Verhältnis.

Als Beleg dafür lässt sich das verbreitete Misstrauen in den Kirchen Mittel- und Osteuropas gegenüber dem „Synodalen Weg“ innerhalb der katholischen Kirche Deutschlands einordnen; vielfach werden die hiesigen Reformbemühungen als Vorstufe zu einer neuen Reformation oder „Abspaltung von Rom“ bewertet. Enttäuschend ist für mich in manchen diözesanen Berichterstattungen auch, dass immer nur contra „Synodaler Weg“ berichtet wird, aber nie die Chance erkannt wird, von der auch der Paderborner Erzbischof Becker kürzlich sprach, als er sinngemäß sagte, dass dieser Prozess nicht der Weisheit letzter Schluss, aber in der momentanen Situation der Kirche in Deutschland alternativlos sei. Angesichts der Krisen und Irritationen will Renovabis die christliche Hoffnungsbotschaft für die Menschen in Ost und West zum Bewusstsein bringen. Glaube ist eine identitätsstiftende Kraft, die im Leben des einzelnen und der Gemeinschaft gerade dort Halt und Fundament vermitteln kann, wo für unerschütterlich gehaltene Werte und Sicherheiten ins Wanken geraten. Das Leitwort stellt bewusst den christlichen Glauben – und nicht die Kirche mit allen gegenwärtigen Belastungen und Erschütterungen – in den Mittelpunkt. Die Mehrdeutigkeit des Wortes „dem“ im Leitwort (Gott als Person/ die Glaubensbotschaft, gesellschaftlich anerkannte christliche Grundwerte) möchte verschiedene Facetten ansprechen. Der Kernbegriff „Glaube“ versucht, die Tragfähigkeit des Wortes Gottes in unseren persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen deutlich zu machen. In Verbindung mit der Unterzeile „Was Ost und West verbinden kann“ wird unterstrichen, dass christlicher Glaube hoffnungsvolle Gestaltungskraft für das Leben des einzelnen hat und zugleich eine soziale Dimension für das Leben in Gemeinschaft und Gesellschaft.

Leitwort und Thema der Renovabis-Pfingstaktion 2022 sind in besonderer Weise „dialogisch“ angelegt: Konkret werden beide erst im Gespräch auf Augenhöhe zwischen Akteuren und Partnern in Ost und West. Sie haben das Potential für eine lebendige Dynamik, in der die Beteiligten auf beiden Seiten eigene Einstellungen, Prägungen und Vorerfahrungen hinterfragen und die Sichtweisen des anderen besser verstehen können. Für wahr ein pfingstlicher Gedanke.

Ein gesegnetes Pfingstfest und alles Gute für Seele und Leib wünscht Ihnen

Ihr



Johannes Plank, Stadtpfarrer

# Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2021



Liebe Schwestern und Brüder!

selten stand Osteuropa in unserem Land so im Mittelpunkt des Interesses wie in diesen Wochen und Monaten des Krieges in der Ukraine. Viele fühlen sich innerlich bedrängt von den Nachrichten über den russischen Überfall auf den Nachbarn, über Kämpfe und Gräueltaten. Nicht wenige sorgen sich auch um Frieden und Sicherheit in ganz Europa. Was kann uns und was kann vor allem den vom Krieg geschundenen Menschen in dieser Lage Orientierung und Hoffnung geben?

Das Motto der diesjährigen Pfingstaktion unseres Osteuropa-Hilfswerks Renovabis gibt darauf eine Antwort: „Dem glaub‘ ich gern!“ Denn auch in den schwierigsten Zeiten unseres persönlichen Lebens und im Leben der Völker verhindert der Glaube an Jesus Christus den Absturz in die Verzweiflung. Gott hält uns fest. Er gibt uns Mut und Kraft, das Richtige zu tun. Und er verheißt den Menschen eine Zukunft über den Tod hinaus. In diesem Geist dürfen wir Pfingsten feiern und uns zugleich den schwierigen Aufgaben unserer Zeit stellen.

Seit vielen Jahren unterstützt Renovabis eine große Zahl von pastoralen und sozialen Projekten in der Ukraine. Diese Arbeit ist heute wichtiger denn je! Nothilfe und die Begleitung von Flüchtlingen sind das Gebot der Stunde. Aber in der Ukraine und in ganz Osteuropa muss es der Kirche auch darum gehen, die Botschaft der Hoffnung zu verkünden und den Menschen angesichts aller Dunkelheiten das Licht zu zeigen, das nur der Glaube uns sehen lässt.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen im Osten Europas durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Regensburg, 25. April 2022

Für das Bistum Regensburg

Bischof von Regensburg

## Rückblick auf die vergangene Fasten- und Osterzeit

Die auslaufenden Beschränkungen der Corona-Pandemie, die trotz landläufiger Meinung noch nicht ausgestanden ist, haben und machen jedoch vieles wieder möglich, worauf wir seit zwei Jahren verzichten mussten. Das hat unser Glaubensleben wieder gestärkt, wenngleich wir feststellen, dass sich zwar viele über die geistlichen Angebote freuen, andere (immer noch) abgetaucht sind. Wir hoffen und wünschen uns, dass der Glaube wieder mehr zum tragenden Fundament unseres Alltagslebens wird. Anbei blicken wir wieder in Wort und Bild auf einige Höhepunkte der vergangenen Wochen im Kirchenjahr zurück.



Der WEG-Kreuzweg führte am 03.04. 2022 durch die Pfarrei. „Das Kreuz Anderer tragen helfen, damit das Reich Gottes schon jetzt aufleuchten kann“, war dabei das Thema. Sehr erfreulich, dass viele Firmlinge aus der Pfarrei mitgegangen sind.



Motto der Fastenzeit: „Zeichen, die die Welt die verändern“ wurde an jedem Sonntag der österlichen Bußzeit, über die Kartage bis zum Osterfest Stück für Stück erweitert. Auch die Kinder bekamen jeden Sonntag ein weiteres Verkehrsschild als Fastenbegleiter.

## Palmsonntag 10.04.2022



Mit dem Palmsonntag eröffneten wir die „Heilige Woche“ seit zwei Jahren wieder in der Parkanlage des Seniorenheimes St. Nikola. Gefreut hat uns, dass zumindest einige Bewohnerinnen und Bewohner außerhalb der „Absperrung“ an diesem ersten Teil der Liturgie teilnehmen konnten.

Nach der Prozession, die wieder von einer Bläsergruppe musikalisch bereichert wurde, trafen sich alle vor dem Hauptportal der Pfarrkirche. Das Gotteshaus symbolisiert an diesem Tag die Heilige Stadt, in die Jesus einzieht...



...so klopft Pfarrer Plank auch mit dem geschmückten Vortragskreuz am Protal an und singt dabei den Ruf: „Hebt euch ihr Tore, euer König kommt.“ Daran schloss sich dann der feierliche Einzug und die Messe an, während der auch die Passionsgeschichte des Lukas zu Gehör gebracht wurde.



Veranschaulicht wurde auch das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem, durch die Darstellung neben dem Altar.

„ER nahm das Fohlen einer Eselin und setzte sich darauf!“



## Gründonnerstag

Die Feier des Abendmahlsgottesdienstes mit anschl. Trauermette/Ölbergwache in der St. Elisabethkapelle stand heuer ganz im Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Anstelle der Fußwaschung wurde heuer zu einer eigenen Kollekte aufgerufen, bei der 800,00 € zusammenkamen, die an die Malteser weitergereicht wurden, die sich in der Flüchtlingsarbeit sehr engagieren. Wie jedes Jahr gab es auch wieder eine Predigt-Trilogie zu den drei

österlichen Tagen. „Ostern beginnt mit den Füßen - Ostern braucht starke Schultern - Ostern schenkt offene Augen!“ waren die Themen, die von Gründonnerstag Abend bis Ostersonntag Morgen beleuchtet wurden.

## Die Feier des Karfreitags

und hier vor allem der Kreuzweg am Morgen setzen ein deutliches Zeichen mit den Menschen auf der Flucht aus den Kriegsgebieten der Erde. Die Texte gingen unter die Haut. Ein eigens gefertigtes Kreuz wurde dabei weitergereicht und nach jeder Station sang ein/e anderer Solist/in eine Strophe des Kreuzwegsliedes.



# Der Karsamstag lud zum Gebet am Heiligen Grab ein



In der Feier der Trauermetten, die als Morgenlob bzw. Abendlob gestaltet waren, versammelten sich am Karsamstag über 30 Leute, um den Herrn in der Grabesruhe zu betrachten und das Geheimnis, dass er wirklich für uns „hinabgestiegen ist ins Reich des Todes“ nachzuspüren. Der Umstand, dass die Osternacht erst am Sonntag um 05.00 Uhr beginnt, lässt den Karsamstag als echten „stillen Tag“ erst zur Geltung kommen.

## Mit der Feier der Osternacht

brach sich schließlich der Osterjubel seine Bahn. In der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche erlebten die Mitfeiernden eine stimmige Auferstehungsfeier und die Firmung von Dominik Stahl, der so ganz in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde.



Der Neugefirmte Dominik Stahl entzündet seine Firmkerze an der Osterkerze.



Die Firmung spendete ihm im Auftrag des Bischofs Dekan Johannes Plank. Seine jüngere Schwester stand Pate.



## Emmausgang der Familien in Windberg



Der diesjährige Emmausgang am Ostermontag führte nach Windberg. Insgesamt waren es 23 Personen, davon leider nur ein Kommunionkind mit seinen Eltern. Der Emmausgang war „vor Corona“ eine gern angenommene Ausflugsmöglichkeit und wir wünschten uns, dass dies in den kommenden Jahren wieder mehr Zuspruch finden würde. In der Klosterkirche gab es einen Wortgottesdienst und anschließend ein Osternestersuchen im Garten der Jugendbildungsstätte. Anschließend klang der Nachmittag bei der Einkehr in Irensfelden aus.

## 33. Wallfahrt nach Loh am 30.04.2022



Ebenso in die Gänge kommen musste erst wieder die ausgesetzte traditionelle Fuß- und Radlwallfahrt nach Loh bei Irlbach. Eine überschaubare Gruppe machte sich am 30.04. um 06.00 Uhr nach dem Pilgersegnen in der Pfarrkirche auf den Weg.

Nach dem Motto „Freut euch zu jeder Zeit“ waren sie mit P. Anil am frühen Morgen

unterwegs.



Auf halber Strecke war Zeit

für eine Pause. Herzlichen Dank für den Begleitbus an Frau Hautmann und den superleckeren Eierlikörkuchen von Frau Feiertag – der Kuchen blieb allerdings den Fußwallfahrern vorenthalten





Die Rad-Wallfahrer, die mit Pfarrer Plank erst um 07.30 Uhr gestartet waren, haben schon in Irlbach zur gemeinsamen letzten Weg-Etappe auf die Fuß-Wallfahrer gewartet (mit minimalem Vorsprung).



Unser Pilgerkreuz zierte schließlich beim Festgottesdienst den Altar in der Wallfahrtskirche „Zum Hl. Kreuz“ – „**Ecce lignum crucis ... Seht, das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen.**“ war das Thema des Wallfahrtsgottesdienst, der Abschluss und Höhepunkt dieses Vormittags war, ehe in der Gaststätte nebenan noch das Mittagessen eingenommen wurde.

### *Marienandachten im Mai*

Die Maiandachten in der Pfarrkirche zogen im Mai wöchentlich drei Mal Gläubige an, um die Mutter Jesu zu ehren.

Die „**Hochzeit zu Kana**“ wurde – wie in der Erstkommunion auch - Thema in der Maiandacht des PGR/SA Liturgie. Betrachtet wurde die fürsorgliche Maria und wie uns die Mutter Begleiterin wird.





Höhepunkt der Andacht: Die Anbetung und Ehrung der Eucharistie. Musikalisch gestaltet von Frau Lydia Wurm, die die Lieder sorgfältig auswählte, zum Mitsingen und Zuhören. Einmalig das Lied „Ave Maria“ und das Lied zur Anbetung

## *Erstkommunion am 15.05.2022*

### **„Was er euch sagt, das tut“**

15 Buben und 15 Mädchen durften am Sonntag in der Pfarrei Sankt Elisabeth zur Ersten Heiligen Kommunion gehen. In vielen Treffen, Gruppenstunden und beim Mitfeiern von Gottesdiensten waren die Kinder durch Pastoralreferentin Corinna Knott und Gemeindeassistentin Lisa Rattei, sowie Stadtpfarrer Johannes Plank und Pfarrvikar P. Anil John Kaipranpadan O.Carm. auf diesen Tag vorbereitet worden. Nun konnte gemeinsam ein großartiges Fest des Glaubens gefeiert werden. Eine festlich geschmückte Kirche, die selbstgebastelten Erstkommunionkerzen, die Dekoration von der Hochzeit zu Kana und die liturgischen Gewänder der Erstkommunionkinder waren äußere Zeichen. Ein Wort aus dem Mund Marias „Was er euch sagt, das tut“ lud zum Hinhören und Hinschauen auf Jesus ein. Es sei keine leichte Aufgabe – zu tun, was Jesus uns sagt, fordere uns ein ganzes Leben lang, betonte Stadtpfarrer Plank. Aber wir seien dabei nicht allein, denn sein Gedächtnis werde gefeiert und ER selbst sei in Brot und Wein unter uns. Die Kinder waren durch verschiedene Lektorendienste und bei der Gabenbereitung miteingebunden. Beim Predigtgespräch „gossen“ die Kinder Wasser aus einem Krug in den großen „Weinkrug der Hochzeit zu Kana“ und beschrifteten den Krug mit Liebe, Rücksicht, Freude, Geduld, Vergebung und Treue. All dies lehre uns die Hochzeit zu Kana und man könne dies auch aus dem Krug des Glaubens schöpfen. Zum Glaubensbekenntnis wurden den Kindern die brennenden Erstkommunionkerzen von Paten oder Eltern überreicht. Das Hochgebet feierten die Erstkommunionkinder in der Gemeinschaft mit den Priestern und dem liturgischen Dienst rund um den Altar. Dort empfangen sie auch zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Dankgebete bildeten vor dem Segen den Abschluss des festlichen Erstkommuniongottesdienstes.

Musikalisch wurde die Liturgiefeier durch Orgel- und Querflötenspiel sowie Volksgesang mit Unterstützung eines Kantors umrahmt. Unser Bild zeigt die Erstkommunionkinder der Pfarrei Sankt Elisabeth mit v.l. Gemeindeassistentin Lisa Rattei, Pfarrvikar P. Anil, Stadtpfarrer Johannes Plank und Pastoralreferentin Corinna Knott. (Text/Foto: Irmgard Hilmer)



(Text und Foto: Irmgard Hilmer, Atting)

## Die Bitttage vor Christi Himmelfahrt

Führten am 23.05. heuer zum Aukircherl bei Ittling. Noch vor dem großen Regenschauen konnten wir Prozession, Messe und Picknick halten und fast alle kamen trockenen Fußes wieder zu Hause an. Danke für alle, die mitgegangen sind, organisiert und sich eingebracht haben.



## Aktuelles aus der Pfarrei St. Elisabeth

### Die Pfingstnovene das Gebet um den Heiligen Geist...



... ist das Anliegen der Kirche in der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und dem Hohen Pfingstfest. „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu“, so fleht die Kirche in diesen Tagen. Wie uns die Apostelgeschichte berichtet (Apg 1,14), bereiteten sich die Jünger auf die Herabkunft des Heiligen Geistes vor: „Sie alle (die Apostel) verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.“ Dazu sind auch wir Gläubige eingeladen. In dieser sog. **Pfingstnovene** wollen wir **zum Ende eines Gottesdienstes (vom 27.05 bis 03.06)** mit einem **kurzen Gebet um die Kraft „von oben“ bitten**. Dazu verwenden wir in diesem Jahr wieder die eigens vom Hilfswerk RENOVABIS angebotenen Gebetshefte, die in der Pfarrkirche ausliegen werden und gern auch mitgenommen werden dürfen.

# Eine Nacht für den Geist



Seit vergangemem Jahr feiern wir in unserer Pfarrkirche St. Elisabeth am Samstag vor Pfingsten, als heuer am **04.06.2022** um **19.30 Uhr** eine **Pfingstvigil**. Vigilfeiern sind Nachtgottesdienste, die ihren Ursprung bereits in frühkirchlicher Zeit haben. Noch heute haben die Vigil- bzw. Matutinfestern in der Liturgie der Klöster einen festen Platz. Sie bestehen aus Lesungen biblischer und kirchlicher Texte und Psalmgesängen. Fast die gesamte Liturgie wird gesungen. Das Pfingstfest wird am 50. Tag nach dem Osterfest und am 10. Tag nach Christi Himmelfahrt

gefeiert. Das Wort „Pfingsten“ leitet sich aus dem griechischen pentekosté (heméra) (= der fünfzigste (Tag)) ab. Das Pfingstfest selbst ist erwachsen aus dem jüdischen Shavuot-Fest (Wochenfest), das sieben Wochen nach dem Pascha-fest als Erntefest begangen wurde. Pfingsten ist für Christen das Fest des Heiligen Geistes. So geht das Pfingstfest auf die Erzählung in der Apostelgeschichte zurück, nach der die Apostel am fünfzigsten Tag nach Ostern hinter verschlossenen Türen saßen und dort vom Heiligen Geist, der in der Gestalt von Feuerzungen erschien, erfüllt wurden. Dieses Ereignis motivierte sie zu offener Verkündigung. In der Bibel heißt es, dass an diesem Tag nach die Predigt der Apostel 3000 Menschen getauft wurden. Von daher gilt das Pfingstfest auch als Geburtsstunde der Kirche. Die Vigilfeier (vigilium=Wache) nimmt das nächtliche Wachen und Warten der Apostel auf die Sendung des Heiligen Geistes auf. Auf die Lichtfeier folgt – wie in der Osternacht – ein längerer Wortgottesdienst mit Lesungen aus dem Alten und zwei aus dem Neuen Testament. Dazu gehören etwa der Turmbau zu Babel und die Sprachverwirrung (Gen 11,1–19) und die Ankündigung der Ausgießung des Geistes beim Propheten Joël (3,1–5). Nach der vierten Lesung stimmt der Priester das Gloria an. Auf das Tagesgebet folgen wie üblich die neutestamentliche Lesung und das Evangelium. An die Predigt schließt sich daran – analog zum Taufgedächtnis der Osternacht – ein „Firmgedächtnis“ an. Sollten wir nicht auch wieder mehr Wert auf einmalige Gottesdienste während des Jahres legen, die den Festtagen eine tiefe geben, aus der wir als Christen doch leben?!

## Pfingsten mit Firmgedächtnis

Pfingsten wird gern als die Geburtsstunde der Kirche bezeichnet. Denn durch die Sendung des Heiligen Geistes wurden die Jünger befähigt, hinauszugehen und die Botschaft von der Auferstehung Jesu zu verkünden. Menschen verschiedener Sprachen konnten sie verstehen. Viele glaubten ihnen und ließen sich taufen. So entstand die Kirche, die Gemeinschaft der Glaubenden.

Der tote Punkt, an dem sich die Kirche heute – laut Kardinal Marx - befindet, kann zu einer Stunde Null werden. Nämlich dann, wenn erkannt wird, was falsch läuft und was verändert werden muss. Der tote Punkt und die Stunde Null sind zugleich Tiefpunkte und Wendepunkte. Am Nullpunkt eines Zahlenstrahles wendet sich das Minus ins Plus, das Negative ins Positive. So war es damals in Jerusalem, als aus einer Gruppe, die sich ängstlich zurückgezogen hat, mutige Glaubenszeugen wurden, durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Darum beten wir an diesem **Pfingstsonntag, 05.06.2022**: *„Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“* Das Pfingstfest beendet auch die diesjährige Osterzeit. Bei den festlichen Gottesdiensten an diesem Tag um **08.30 Uhr** und **10.30 Uhr** erinnern wir uns – ähnlich wie in der Osternacht unserer Tauferinnerung – wieder unserer **Firmung**. Bitte nehmen Sie zum **Firmgedächtnis am Eingang eine der Kerzen mit auf Ihren Platz** und achten Sie bitte auch darauf, dass unser Gotteshaus von Wachsflecken verschont bleibt. Die Kerzen werden **zum Firmgedächtnis entzündet**. **Am Abend dieses Pfingsttages um 19.00 Uhr** laden wir Sie zu einem **festlichen Abendlob** in die **Pfarrkirche** ein. Dabei wird die Osterkerze zum Taufbecken übertragen, wo sie während des restlichen Kirchenjahres ihren Platz finden wird. Bei Taufen wird sie dort brennen, und von ihr werden die Taufkerzen unserer Täuflinge entzündet. Auch bei Requien wird die Osterkerze in unserer Mitte leuchten, um von unserer österlichen Hoffnung zu künden und die Trauernden zu trösten. Die Gottesdienste am **Pfingstmontag, 06.06.** beginnen zu den üblichen Zeiten **08.30 Uhr** und **10.30 Uhr** und wollen uns helfen, in den „Alltag der Kirche“ wieder hineinzufinden. Der Pfingstmontag ist so etwas wie ein „Brückentag“ von der 50-tägigen Festzeit hin die „Zeit im Jahreskreis“, die an der liturgischen Farbe „grün“ erkennbar ist. Auf Wunsch von Papst Franziskus wurde er vor einigen Jahren auch mit einem neuen Inhalt versehen. Wir feiern den Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“. Vor allem die Mutter Christi will uns helfen, glühende und vom Geist entflammte Zeugen zu werden. Maria hat Gottes Geist in ihrem Leben Raum geben, das sollen wir ihr gleichtun.

# Das Hochfest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit



Am Pfingstfest haben wir die geprägten Zeiten des Kirchenjahres abgeschlossen. Eine Woche danach schauen wir dankbar zurück auf den Weihnachtsfestkreis, in dem wir gefeiert haben, dass der große Gott in Jesus Mensch geworden ist, und auf den Osterfestkreis, in dem wir Leiden, Tod und Auferstehung Jesu gefeiert haben und wir erlebten, wie an Pfingsten mit dem Heiligen Geist den Jüngern auf einmal alles klar geworden ist. Das Evangelium am Dreifaltigkeitsfest führt uns darum noch einmal in die Zeit zurück, in denen den Jüngern noch nicht alles klar war. Jesus

will ihnen auch nicht alles sagen, weil es sie überfordern würde. Aber er verspricht ihnen den Geist der Wahrheit, der sie dann leiten wird. „Vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen“, das gilt also für die Jünger damals, nicht für uns. Für uns heute gilt: „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit ...“. Wenn uns dieses Evangelium verkündet wird, soll es uns daran erinnern, dass wir den Geist der Wahrheit empfangen haben, wir sind gefirmt, wir können uns vom Heiligen Geist in der ganzen Wahrheit leiten lassen. So wird das Evangelium wirklich eine frohe und froh machende Botschaft, eine Botschaft zum Aufatmen. Sieht man uns Christen das auch an? Sie kennen sicher das berühmte Zitat von Friedrich Nietzsche: „Die Christen müssten mir erlöster aussehen. Bessere Lieder müssten sie mir singen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.“ Manche Mitglieder unserer Kirche sind derzeit in Gefahr, nur um sich selbst zu kreisen. Der Dreifaltigkeitssonntag ruft uns auf, uns vom Geist der Wahrheit und Klarheit leiten zu lassen und so am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken. Jesus teilt dem Geist der Wahrheit noch eine andere Aufgabe zu. Er sagt von ihm: „Er wird mich verherrlichen.“ Damit ist gemeint, dass die Herrlichkeit Jesu, seine Sendung sichtbar werden soll. Die lateinische Übersetzung verwendet für Verherrlichung das Wort „clarificare“, da steckt auch wieder die Klarheit drin. Jesus wird uns klar vor Augen geführt und uns soll klar werden, was Jesus für uns bedeutet. Jesus sagt auch, wie das gehen soll: „Der Geist wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.“ Das bedeutet: Durch den Geist der Wahrheit werden wir immer wieder daran erinnert, was Jesus gesagt und getan hat. In dieser Haltung sollen wir auch an die Bibel, unser Glaubensbuch herangehen. Es geht darin nicht um erbauliche Geschichten, sondern um eine Botschaft an uns, Christus immer tiefer zu verstehen und so das

Geheimnis Gottes immer mehr zu ergründen. Und wenn wir den Begriff „Verherrlichung“ in unserer eigenen Sprache bedenken: Das steckt das Wort „Herr“ mitten drin. Wir verherrlichen Christus, wenn er Herr über unser Leben sein darf. Das erste Glaubensbekenntnis der Christen lautete ja: „Jesus Christus ist der Herr!“ Wie vielen anderen „Herren“ laufen wir nach? Lassen wir doch ihn über unser Leben bestimmen und denken wir daran, wenn wir unsere Gebete an Gott mit der Formel beenden: „Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.“ Das Evangelium an diesem Hochfest nach Pfingsten endet mit einem Bekenntnis des dreifaltigen Gottes. Jesus drückt seine Verbindung mit dem Vater in den Worten aus: „Alles, was der Vater hat, ist mein.“ Und der Geist nimmt das und verkündet es uns. Und wir stehen mitten drin. Vater, Sohn und Geist, diese drei, die in Wirklichkeit eins sind, führen uns durch unser Leben auf dem Weg zur Vollendung. So beten wir dankbar: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist und laden Sie herzlich ein am **Sonntag nach Pfingsten** die **Gottesdienste** am **11. und 12.06.** zu den üblichen Zeiten **18.00 Uhr, 08.30 Uhr** und **10.30 Uhr** mitzufeiern.

### *Fronleichnam ist ein Nachholtermin*



„Fronleichnam“ ist zwar kein Fremdwort, aber ein Wort, das befremdet und das Verstehen behindern kann. Vielleicht müssen es manche erst nachschlagen oder googeln. Hinzu kommt, dass es sich in seinem Verständnis mit der Zeit geradezu in das Gegenteil gewandelt hat: „Leichnam“ ist heute fest verknüpft mit dem Tod. Das alte deutsche Wort „Lîcham“ bedeutete aber ursprünglich gerade „den lebendigen Leib“. Und der erste Bestandteil des Wortes, „Fron“ bedeutet „Herr“ – wir kennen es aus Worten wie „Frondienst“, „Fronarbeit“, was die Arbeit, den Dienst bei einem Herrn meint. Fronleichnam ist also das Fest, an dem wir den lebendigen Leib

des Herrn ehren. Ganz genau heißt es seit dem Konzil „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“. Wir feiern die Gegenwart Jesu Christi, die uns in Brot und Wein sichtbar und spürbar wird.

Wie können wir ausgehend von einem schwer verständlichen Wort eine wirkliche Begegnung mit dem lebendigen Leib des Herrn feiern?

Dieses Fest stellt das „heilige Brot“ in den Mittelpunkt der Messe und der anschließenden Prozession durch die Straßen unserer Gemeinde. In diesem Jahr werden die Motive der Blumenteppeiche mit den vier Evangelisten zu tun haben und was uns jeder dieser Männer von Jesus für ein „Bild zeichnet“. Sie stellen uns Jesus als den „Gesalbten“, den „Weltenherrscher“, den Heiland“ und das „Lamm“ vor Augen. So laden wir Sie alle aufs herzlichste ein, am **Festgottesdienst am Donnerstag, 16.06.** um **08.00 Uhr bei schönen Wetter** auf dem **Kirchplatz vor St. Elisabeth** und **bei Regenwetter in der Pfarrkirche** mitzufeiern und **anschließend** auch an der Prozession teilzunehmen. Die **Eucharistie** und die **Prozession gehören zusammen!** Darum gibt es auch keine Vorabendmesse! (Sollte die Witterung nicht passen, findet nur der Gottesdienst und keine Prozession statt!)

Die **Prozessionsordnung** soll wie in den letzten Jahren folgendermaßen aussehen:

1. Kreuz und Kreuzbegleitung
2. Fahnenabordnungen
3. Bläsergruppe
4. anwesende Kommunionkinder und Neugefirmte des Jahres 2022
5. Liturgischer Dienst und Vorbeter
6. Allerheiligstes mit Himmelträgern und Begleitung
7. Pfarrgemeinderat (PGR) und Kirchenverwaltung (KV)
8. übrige Gläubige

Bitte nehmen Sie auf den Prozessionsweg auch die schon in der Messe gebrauchten neuen Lied- und Texthefte mit und geben Sie diese am Ende vor der Pfarrkirche auch wieder ab.

Die Altäre sind wie gewohnt:

1. Altar: beim Wegkreuz in der Schlesischen Straße (Frauengruppe)
2. Altar: Nähe „Dänisches Bettenlager“ - Parkplatz (Schönstattfamilie)
3. Altar: Park des Seniorenheims St. Nikola (Jugend/Ministranten)
4. Altar: Kirchplatz (Sachausschuss Liturgie des PGR)



Wir sagen schon jetzt „Vergelt’s Gott“ allen, die für die Errichtung der Altäre, des Schmucks und der Blumentepiche verantwortlich sind, allen, die für unsere Sicherheit sorgen und allen, die einen Dienst während der Prozession haben (Himmelträger, Vorbeter/innen, Bläsergruppe, Ministranten, Lektoren...). Wir bitten auch die

Straßen und Häuser entlang des Prozessionsweges wieder zu schmücken. Die Straßen, durch die unsere Prozession führen wird, sind folgende: Oppelner Straße, Schlesische Straße, Ostpreußische Straße, Brieger Straße, Ittlinger Straße, Finkenstraße und Pfauenstraße. Nach der Prozession laden wir Sie alle zum „Frühschoppen“ in den Pfarrsaal ein. Dort werden Getränke und Würstel zum Kauf angeboten. Alle, die vor, während oder nach der Prozession einen Dienst haben, sind natürlich als kleines „Vergelt’s Gott“ eingeladen. Um **19.00 Uhr** wollen wir diesen festlichen Tag – wie jedes Jahr – mit einer **Eucharistischen Andacht** in unserer **Elisabethkapelle** beschließen.

## Fronleichnam

Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi

**Donnerstag, 16. Juni 2022 - 08.00 Uhr**

**Feierlicher Gottesdienst auf dem Kirchplatz St. Elisabeth  
mit anschließender Fronleichamsprozession**



**19.00 Uhr Eucharistische Andacht in der Kirche St. Elisabeth**



## Trauerweg am 18.06.2022 von Niederachdorf nach Kirchroth

---

# Abenddämmerung

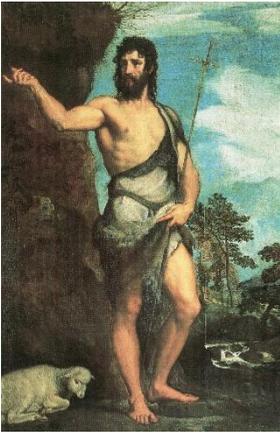
Am 18.06.2022 lädt Barbara Bachmeier, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Hospiz-Vereines, wieder zum Trauerweg ein. Unter dem Motto „Abenddämmerung“ gehen die Teilnehmer los, um auf dem Weg die Trauer ein Stückweit in Bewegung zu bringen. Um 18.30 Uhr ist Treffpunkt am Parkplatz der Schule Kirchroth. Von dort werden alle nach Niederachdorf gebracht. Im Sonnenuntergang führt die ca. 6 km lange Strecke der Donau entlang.

In der Zeit der Trauer ist es ganz besonders wichtig, auf Verständnis zu stoßen. In der Gruppe sind alle vom Tod betroffen – wie gelähmt. Schritt für Schritt seelisch und körperlich weiter zu gehen ist ganz elementar. Die Stimmung des zu Ende gehenden Tages, alle Gefühle und spirituelle Impulse begleiten die Teilnehmer auf dem Weg. Gegen 21.30 Uhr ist dieser Weg zu Ende. Ein Getränk und evtl. eine kleine Brotzeit sollte im Rucksack sein.



Anmeldung bitte bei Barbara Bachmeier  
(ehrenamtliche Mitarbeiterin des Franziskus Hospiz-Vereines  
Straubing-Bogen e.V.),  
Tel. 09428-8842 oder [barbara.bachmeier@hotmail.com](mailto:barbara.bachmeier@hotmail.com)

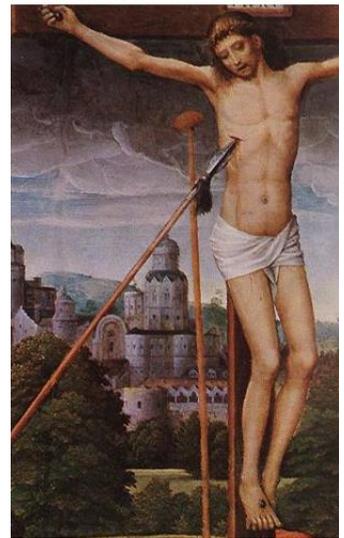
## Wir feiern die Hochfeste des Sommers...



Jesus und Johannes oder – nach ihrem Alter – Johannes und Jesus: Man könnte sie in einem Atemzug nennen wie Peter und Paul, so parallel verlief nach den biblischen Büchern ihr Leben und Sterben. Dass beider Geburtsfest in zeitlicher Nähe zu einer der beiden Sonnenwenden steht, ist nicht die einzige Gemeinsamkeit. Auch die Umstände der Geburt des Johannes' sind ähnlich außergewöhnlich wie bei der Geburt Jesu. Das zeigt auch das Lukasevangelium, von dem wir am Namenstag des Täufers hören. Vom Mutterleib an war Johannes vom Heiligen Geist erfüllt, wie es heißt (Lk 1,15), war er also von Gott erwählt. Und wie der Name Jeschua/Jesus

(„Gott rettet“) hat auch der Name Jochanan/Johannes seine tiefere Bedeutung. Da in diesem Jahr ein noch höheres Fest (s. unten) am 24.06. gefeiert wird, verlegt dieses das Hochfest der Geburt des Johannes um einen Tag vor und begeht es schon am **Donnerstag, 23.06.2022**. Wir beginnen den **Festgottesdienst um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Elisabeth** und laden Sie herzlich dazu ein.

Zeit seines irdischen Lebens zeigte Jesus ein Herz für die Menschen. Für Kranke, die er heilte, für Schuldiggewordene, denen er vergab, für Arme, die er in sein Herz schloss. Menschen erfuhren damals: Wer sich ihm öffnet, wird nicht enttäuscht. Wer sich ihm öffnet, dessen Herz wird verwandelt, selbst wenn es zuvor aus Stein war. Aus dieser Erfahrung hat sich das Hochfest des Allerheiligsten Herzens Jesu und die ganze Herz-Jesu-Frömmigkeit, entwickelt. Hinter dieser Frömmigkeit steht das feste Vertrauen, dass Jesus ein Herz für alle Menschen hat. Nicht nur damals, sondern auch heute noch. Und er ist der einzige, der verwundete Menschenherzen in ihrer Tiefe wirklich und vollständig heilen kann. So manche von uns haben bereits die Erfahrung gemacht: Die Umwandlung des Herzens ist ein langer, manchmal sogar ein das



ganze Leben prägender Weg, durch Tiefen und über Höhen. Wir wissen aber auch, Jesus steht an unserer Seite, geht unseren Weg mit. So dürfen wir ihn zuversichtlich und immer wieder darum bitten: „Bilde unser Herz nach deinem Herzen“ und begehen am **3. Freitag nach Pfingsten** das **Hochfest des Allerheiligstens Herzens Jesu**. In diesem Jahr ist das eben der **24.06.2022**. Die **Festmesse** beginnt **um 19.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Elisabeth** und endet mit einer **eucharistischen Anbetung** und dem **sakramentalen Segen**.



Die **Apostel Petrus und Paulus** waren prägende Gestalten der frühen Kirche. So sollten wir heute einfach eine gewisse Grunddankbarkeit aufkommen lassen, dass wir zur Kirche gehören dürfen. Sicher ist die Kirche auch auf die Schwächen ihrer Mitglieder gebaut. Petrus, der Fels, war oft ein schwacher Mensch. Auch Paulus hatte seine Schwächen und war, wenn man manche Stellen in seinen Briefen näher bedenkt, mitunter ein Hitzkopf. – Die Kirche ist immer so stark und so schwach, wie ihre Mitglieder. Sie ist eine Gemeinschaft von Menschen, nach einem Wort von Augustinus eine „res mixata = eine bunte

Gesellschaft“ ist. Wir sind eingeladen zu vertrauen, dass Gott die Kirche führt und sie „die Pforten der Unterwelt“ nicht überwältigen. So ehren wir beide in einer gemeinsamen Feier am **Mittwoch, den 29.06.2022** um **19.00 Uhr** mit einem **festlichen Gottesdienst** und denken dabei auch an alle, die in diesen Tagen die Wiederkehr ihres Weihetages begehen können.

### Kollektenergebnisse:



<b>Kollekte Misereor</b> (02./03.04.)	<b>1.639,55 €</b>
<b>Erlös Fastensuppe Verkauf</b>	<b>177,00 €</b>
<b>Verkauf „Eine-Welt-Ware“</b>	<b>395,50 €</b>
<b>Kollekte f. Hl. Land und Hl. Grab</b> (09./10.04.)	<b>364,41 €</b>
<b>Sammlung für die Flüchtlinge d. Ukraine</b> (14.04.)	<b>772,70 €</b>
<b>Verkauf Blumen Karfreitag</b> (15.04.)	<b>321,50 €</b>
<b>Kerzenverkauf Osternacht</b> (17.04.)	<b>166,50 €</b>
<b>Opfer der Erstkommunikanten</b> (15.05.)	<b>147,50 €</b>

**Wir sagen Ihnen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ dafür!**

# Seniorenfahrt Pfarrei St. Elisabeth



## Fahrt nach Sammarei und zum Haslinger Hof

Sammarei wird in Wallfahrerkreisen oft gleich nach Altötting erwähnt. Obgleich die ursprüngliche hölzerne Kirche schon 1521 gestanden ist, ist von einer Wallfahrt erst seit 1619 die Rede. Damals brannte das Bauerngut direkt bei der Kirche ab, ja auch die Nachbarhöfe wurden in Mitteleidenschaft gezogen. Nur die hölzerne Kirche, blieb als einziges Gebäude von der Feuersbrunst verschont. Daraufhin beschloss der Abt der damaligen Abtei Aldersbach, eine Steinkirche über die Holzkirche zu bauen, um die Holzkirche vor den Elementen zu schützen. 1629 war Grundsteinlegung und bereits 1631 konnte die - außen - fertige Kirche geweiht werden.



(Bildquelle: unbekannt)

Nach der Andacht in der Wallfahrtskirche ist Weiterfahrt zum Haslinger Hof. Dort gibt es Kaffee, Kuchen und/oder Brotzeit. Die Umgebung lädt zu Spaziergängen ein.

TAG: **Mittwoch, 22.06.2022**

ABFAHRT: **12.00 Uhr, Kirchplatz St. Elisabeth**

ANMELDUNG: **Tel. 09421/430098** (Frau Hautman)

Gäste sind herzlich willkommen

# Alphornbläser in St. Elisabeth mit Paul Windschüttl an der Orgel

**Samstag, 25.06.2022**

**Vorabendgottesdienst um 18.00 Uhr**

Werke von Franz Schüssele während des Gottesdienstes:



„Klangbild“ für Alphörner und Orgel

„Echos“ für Alphörner

„Alpha“ für Alphörner

„Echochor“ für Alphörner und Orgel

An diesem Abend erwartet die Kirchenbesucher\*innen außergewöhnliche Klänge: Vier Alphörner bereichern mit ihrem warmen Klang die musikalischen Teile des Gottesdienstes. Franz Schüssele, virtuoser Alphornspieler und Multiinstrumentalist, spielt zusammen mit dem Organisten Paul Windschüttl sowie den Alphornbläsern Andreas Schüssele, Roland Back und Claudia Floritz Eigenkompositionen, die sich harmonisch in den Gottesdienst einfügen.



**Anschließend gibt das Alphornquartett  
vor der Kirche noch ein kleines Konzert mit  
virtuosen Einlagen von Franz Schüssele**

**Die Musiker\*innen verzichten zugunsten der  
Ukraine-Hilfe auf ein Honorar.  
Über Spenden für die Flüchtlinge freut sich die  
Pfarrei St. Elisabeth.**

### Vita von Franz Schüssele:

Franz Schüssele studierte Posaune, Schulmusik und Germanistik. Nach dem Studium der klassischen Musik und Tätigkeit in mehreren Jazz – Ensembles wandte er sich der originalen Volksmusik und historischen Instrumenten zu und gründete die Volksmusikgruppe "Gälfiäßler", die durch Rundfunk und Fernsehen bekannt und zu einem Markenzeichen für originale und originelle Volksmusik und ausgefallene Instrumente wurde.

Nach dreijähriger Tätigkeit im Philharmonischen Orchester der Stadt Freiburg erhielt er einen Lehrauftrag an der dortigen Pädagogischen Hochschule für Posaune und ist seitdem dort und als Multinstrumentalist tätig mit Alp- und Naturhörnern, historischen Instrumenten (Carynx, Lure, Serpent, Tromba Marina, Theremin) sowie selbst erfundenen, kuriosen Instrumenten, z. B. Spazierstockalphorn, Büchsentrompete, Sonatorium Monstrosum....

Er komponierte eine große Anzahl von Stücken für Alphorn und allerlei mögliche und unmögliche Besetzungen, so z. B. Alphorn u. Orgel, Orchester, Drehorgel, Dudelsack usw..., veröffentlichte zahlreiche CD' s und erhielt schon mehrere Preise.

Besondere Beachtung fanden seine 1984 komponierte und auf LP/CD aufgenommene "Messe für Chor und Alphörner" und sein 2000 erschienenes Buch „Alphorn und Hirtenhorn in Europa“, das inzwischen als wissenschaftliches Standardwerk dieses Genres gilt. Seine Musikgruppe „Gälfiäßler“ wurde als Gruppe mit den meisten Musikinstrumenten (150) im Jahre 2001 ins „Guinnessbuch der Rekorde“ eingetragen.

Seit 2002 wandert seine Sammlung von ca. 130 Alp- und Naturhörnern aus der ganzen Welt von Museum zu Museum und hält er Vorträge zu diesem Thema.

2005 spielte die Uraufführung des „Alphornkonzertes für Symphonisches Bläserorchester“ von Victor Fortin und nahm er mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg das „Alphornkonzert von Leopold Mozart“ auf. 2006 führte er dieses Werk im Fernsehen mit den Bamberger Symphonikern auf und war als Solist im TV mit Serpent, Alp/Hirtenhorn und Singender Säge zu Gast. 2007 entwickelte er das neue Alphornmodell „Franzenhorn“, das inzwischen von den meisten professionellen Musikern weltweit geblasen wird. Seit 2010 spielt er im Weltmusikorchester von Rüdiger Oppermann mit Musikern aus verschiedensten Kulturen zusammen und spielte auch mit Hubert von Goisern das Alphorn. 2012 erhielt er für seine Verdienste um die heimatliche Musik die "Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg". 2017 spielte er als Solist mit dem renommierten Barockorchester L'arpa festante. 2018 gründete er mit dem mongolischen Musiker Enkhjargal Dandarvaanchig (Epi) und dem afrikanischen Musiker Pape Dieye das Weltmusiktrio „Frapapepi“.

## Neuer Dekan für das Dekanat Straubing-Bogen



Mit Schreiben vom 28.04.2022 und mit Wirkung vom 12.06. hat Bischof Rudolf unseren Pfarrer Johannes Plank zum **neuen Dekan** für das neu errichtete Landkreisdekanat Straubing-Bogen ernannt. Die Übergabe der Urkunde erfolgt am 03.07. in der bischöflichen Hauskapelle in Regensburg. Bis zum Dreifaltigkeitssonntag leitet Pfarrer Plank das Dekanat noch als kommissarischer Dekan, wie es ihm seit 01.03. aufgetragen war. Die Amtszeit ist wieder auf 5 Jahre festgelegt. Bischof Voderholzer wird wohl die neuen 15 Dekanate in der kommenden Zeit besuchen und auch zu uns nach Straubing kommen. Näheres zur Amtsübernahme wahrscheinlich dann in einem der nächsten Pfarrbriefe. Eine Bitte des Pfarrers an seine Gemeinde ist, ihn in seinen vielfältigen Aufgaben außerhalb der Pfarrei im Gebet und mit Wohlwollen und Verständnis zu begleiten und zu unterstützen.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichsten Segen,  
Lieber Pfarrer Johannes Plank, zum 20-jährigen Priester-  
jubiläum



sh. auch S. 41 –  
nach dem Gottesdienst gratulieren wir persönlich ☺

Lieber Herr Pfarrer Plank, lieber Johannes, wir danken Ihnen/Dir für Ihren/Deinen unermüdlichen Einsatz in unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth und darüber hinaus. Vergelt's Gott, dass Sie/Du unsere Pfarrei so lebendig gestalten/gestaltetest. Wir wünschen Ihnen/Dir von Herzen viel Kraft, Energie und Mut für Ihre/Deine zahlreichen Aufgaben in der Zukunft. Mögen/Mögest Sie/Du noch lange in St. Elisabeth bleiben und ganz viele Feste mit uns feiern!

Ihre Pfarrgemeinde St. Elisabeth und Dein Team rund um das Pfarrhaus:

Handwritten signature of P. Anil John Kaipranpadan.

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm. Pfarrvikar

Handwritten signature of Corinna Knott.

Corinna Knott, Pastoralreferentin

Handwritten signature of Lisa Rattei.

Lisa Rattei, Gemeindeassistentin

Handwritten signature of Peter Steinbeißer.

Peter Steinbeißer, Kirchenpfleger

Handwritten signature of Katrin Damberger.

Katrin Damberger, Pfarrgemeinderatssprecherin

# Pfarrerausflug nach Waldsassen

Samstag, 02.07.2022



(Foto: Päpstliche Basilika St. Johannes Evangelist -Homepage Pfarrei Waldsassen)

**Für Interessierte:**

**Besuch der Stiftsbibliothek in der Abtei Waldsassen**

**Wanderung von Waldsassen zur Kappl-Kirche  
(Barocker Rosenkranz-Stationsweg)**

Wie jedes Jahr laden wir auch heuer die ganze Pfarrgemeinde herzlich zum **Pfarrerausflug** ein. Er führt uns in die **Oberpfalz** nach **Waldsassen**. Vor dem **Gottesdienst** ist eine **Führung in der Basilika Waldsassen**.

Die Stiftsbibliothek kann eigenständig besucht werden.

Anschließend ist Einkehr zum **Mittagessen im Gästehaus St. Josef**, damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit zur Kappl-Kirche zu wandern oder mit dem Bus zur Besichtigung dorthin zu fahren. Abschließend gibt es beim Kapplwirt Kaffee und Kuchen. Abfahrt am Kirchplatz St. Elisabeth ist um **8.00 Uhr**. Rückfahrt ist ca. um 16.00 Uhr. Der Preis für Erwachsene ist 18.00 € und für Kinder 15,00 €

**Anmeldungen bitte ab sofort im Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten, Tel. 09421/60787 oder per mail: [st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de](mailto:st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de)**

*An diesem Samstag ist keine Vorabendmesse!*

# Veranstaltungen in unserer Pfarrei vom 28. Mai bis 03. Juli 2022



Zu der **Tagzeitenliturgie der Vesper**, also des **Abendlobs** laden wir Sie wiederum herzlich ein und zwar immer **montags**, jeweils um **17.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Elisabeth**. Wir hoffen und

wünschen uns, dass auch diese gottesdienstlichen Feiern mitgefeiert werden und danken allen, die sie vorbereiten und leiten. **Termine sind 30.05./13.06./20.06./27.06.**



Zur **letzten feierlichen Maiandacht** am **Dienstag, 31.05.2022** um **19.00 Uhr** in die **Pfarrkirche St. Elisabeth** laden wir Sie herzlich ein. Da wir nicht nach St. Nikola ziehen können, findet bei gutem Wetter die **Lichterprozession** um die Kirche herum statt. Allen, die im Mai zu diesen besonderen Gottesdiensten gekommen sind, sagen wir herzlichen Dank.



Auch im Juni sind Sie eingeladen im **Anliegen um geistliche Berufe** zu beten. Wir beten den **Rosenkranz** am **02.06.** vor der Abendmesse, um **18.30 Uhr** und bitten auch in der Messe um **19.00 Uhr** den „Herrn der Ernte“ um genügend Priester- und Ordensberufe, Diakone und pastorale

Mitarbeiter.



Zur **Pfingstvigil** am **Pfingstsamstag, 04.06.** um **19.30 Uhr** laden wir besonders herzlich ein, um sich auf das Pfingstfest geistlich einzustimmen. Wir wollen diese **Messfeier** ähnlich einer „kleiner Osternacht“ **begehen. Zu den festlichen Gottesdiensten am 05. und 06.06.** verweisen wir auf die S. 15 u. 16.



Unser **Pfarrbüro** ist in der **Pfingstwoche**, von **Dienstag 07.06.** bis, **10.06. geschlossen.** Wir bitten um Ihr Verständnis. Vom 27.06.-ca. 17.07. wird die EDV umgestellt (Taufanmeldungen bitte davor oder danach). In dringenden seelsorglichen Notfällen hier ist **P. Anil** unter folgender Nummer zu erreichen: 0176 / 5777 52 31



Die **Marienfeier** im Monat **Juni** findet am **Dienstag, 14.06.** um **19.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Elisabeth** mit **Lichterprozession** statt. Nach dem Marienmonat Mai wollen wir das Gedächtnis an die Mutter Christi auch in diesem Monat nicht vergessen und laden herzlich dazu ein, zumal am Ende dieses Monats – nach dem Hochfest des Heiligstens Herzens Jesu – auch der Gedenktag des Herzens Marias begangen wird.



**Das Fronleichnamsfest am 16.06.** ist das Fest im Kirchenjahr, mit dem die leibliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird. Wir hoffen wieder auf schönes Wetter und feiern mit der ganzen Pfarrgemeinde, besonders aber mit unseren diesjährigen Erstkommunionkindern **um 08.00 Uhr** einen **festlichen Gottesdienst auf dem Kirchplatz (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)**, ehe wir uns (nur bei gutem Wetter) mit dem **Allerheiligsten** aufmachen, durch die Straßen unserer Pfarrei zu ziehen. Der Festtag findet seinen Abschluss mit einer **Eucharistischen Andacht** in der **Elisabethkapelle um 19.00 Uhr**. Lesen Sie dazu die Seiten 18-20.



Mit unserer **Schönstattfamilie** feiern wir die monatliche **Bündnismesse mit Erneuerung des Liebesbündnisses am Samstag, 18.06.** um **09.00 Uhr** in der **Elisabethkapelle unserer Pfarrkirche**, die St. Nikola bis auf weiteres gesperrt ist.



Der nächste **Frauentreff** nach der „Gründungsveranstaltung“ am 17.05. findet am **Dienstag, 21.06.2022 um 19.00 Uhr** statt und ist ausdrücklich eine offene Veranstaltung. Jede interessierte Frau ist herzlich willkommen und gern gesehen.



Die **Seniorenfahrt im Juni** führt in die **Wallfahrtskirche Sammarei** und zum **Haslingerhof**. Termin hierfür ist **Mittwoch, 22.06.** um **12.00 Uhr (!)**. Geistliches und leibliches Wohl kommen wie immer nicht zu kurz. Anmeldungen nimmt Frau Hautmann unter **09421/430098** entgegen. Die restlichen Termine stehen auch schon fest: **Mittwoch, 20.07., Mittwoch, 10.08. und Mittwoch, 19.10.** jeweils um **13.00 Uhr**. Im September schließen sich die Senioren der **Pfarrwallfahrt nach Altötting** am **Mittwoch, 07.09.** um **07.30 Uhr** an.



Unsere **Lektoren- und Kommunionhelfer** bitten wir am **Mittwoch, 22.06.** um **19.00 Uhr** zum nächsten Treffen zur Einteilung der Dienste zusammenzukommen. Ort ist die **Pfarrkirche** zur **Vesper** und dann der **Pfarrsaal**.



**Am Donnerstag, 23.06.** feiern wir um **19.00 Uhr** wieder unsere **Monatsmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre** in der **Pfarrkirche St. Elisabeth**. Sie wird wegen des Fronleichnamstermins um eine Woche verschoben. Wir gedenken namentlich nach den Fürbitten der Verstorbenen, die im Juni 2012-2021 gestorben sind. Zu diesem Gottesdienst sind **besonders herzlich die Angehörigen dieser Verstorbenen eingeladen**.



Außerdem feiern wir zu diesem Termin auch **das Hochfest der Geburt Johannes des Täufers**. Wir beginnen um **19.00 Uhr** in unserer **Pfarrkirche**. Lesen Sie dazu die Seite 22.



Zum **Abendgottesdienst am Hochfest des Heiligsten Herzens Jesus, 24.06.** um **19.00 Uhr** laden wir besonders herzlich ein. Am Ende des Festgottesdienstes steht eine **eucharistische Anbetung** und der **sakramentale Segen**. Wir verweisen dazu auf die Seite 22 und 23. Auch am ersten Freitag des Monats, dem **01.07.2022** findet die **Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und sakramentalem Segen** um **19.00 Uhr** in der **Pfarrkirche** statt.



Der nächste **Kinderwortgottesdienst** findet im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am **26.06.** um **10.30 Uhr** in der **Elisabethkapelle unserer Pfarrkirche** (zeitgleich mit dem Dankgottesdienst der **Neugefirmten**) statt. Besonders schön wäre es, wenn vor allem Kinder bis zur 2. Klasse die Einladung zu diesem kindgemäßen Gottesdienst annehmen würden.



Die **nächste Sitzung des Pfarrgemeinderats** findet am **Dienstag, 28.06.2022** um **19.00 Uhr** im **Pfarrsaal** statt. Eine Einladung erfolgt zeitnah. Außerdem nehmen in diesen Wochen die Sachausschüsse ihre Arbeit auf, wofür wir sehr dankbar sind.



Auch zur Mitfeier des **Hochfestes der Apostel Petrus und Paulus** am **Mittwoch, 29.06.2022** um **19.00 Uhr** laden wir herzlich ein. Lesen Sie dazu auch die Seite 23 und 27.



Das **100-jährige Jubiläum der Caritas im Bistum Regensburg** soll in diesem Jahr dezentral gefeiert werden. In Straubing finden **Gottesdienst** und **Festakt** bei den Barmherzigen Brüdern am **Freitag, 01.07.** um **19.00 Uhr** für geladene Gäste statt.



Der **diesjährige Pfarrausflug** soll uns am **Samstag, 02.07.** nach **Waldsassen** und zur **Kappl** führen. Geplant ist eine Messe in der Basilika und vieles mehr. Näheres entnehmen Sie dem Plakat dieses Pfarrbriefs auf der Seite 28. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten schon jetzt entgegen.



Die **diesjährige Fahrzeugsegnung** ist für **Sonntag, 03.07.** nach dem Familiengottesdienst um **11.30 Uhr** geplant auf dem Parkplatz beim **Pennymarkt** in der Nähe der Pfarrkirche.

## Vorschau

**Das Sommer- oder Pfarrfest in St. Elisabeth** soll nach zweijähriger Pause wieder den Höhepunkt und Schlusspunkt vor der Sommerpause bilden. Dem Fest vorausgehenden bzw. eröffnet findet ein **Gottesdienst um 10.00 Uhr** (s. Fronleichnam) auf dem **Kirchplatz** statt. (Außer bei schlechter Witterung!) Der **Termin** hierfür ist am **24.07.** Die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer arbeiten Hand in Hand, um uns ein fröhliches Fest und angenehme Stunden zu ermöglichen. Wir laden schon heute ein, sich diesen Termin vorzumerken.



## Stellenanzeige Kindertagesstätte St. Elisabeth

### Stellenanzeige

Die kath. Kirchenstiftung St. Elisabeth, Straubing, sucht **ab sofort oder später** für die Kindertageseinrichtung St. Elisabeth

- einen Erzieher (m/w/d) oder
- einen Kinderpfleger (m/w/d) oder
- einen Berufspraktikanten (m/w/d)

mit ca. 35 Stunden pro Woche

für den Bereich Kindergarten.

In der Kindertageseinrichtung werden bis zu 60 Kinder im Bereich Kindergarten und bis zu 15 Kinder im Bereich Krippe nach den Grundsätzen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes betreut und gefördert.

Sie sind engagiert, flexibel, kreativ, arbeiten gerne in einem motivierten Team? Dann bewerben Sie sich. Möglichkeiten zur Fortbildung stehen ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Bezahlung erfolgt nach ABD ([www.onlineabd.de](http://www.onlineabd.de)) sowie die im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte umgehend an die:

Kindertageseinrichtung St. Elisabeth  
Frau Ulrike Wenk  
Schanzweg 85a  
94315 Straubing

Oder per E-Mail an: [kita.st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de](mailto:kita.st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de)

# Stellenausschreibung

Die Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Elisabeth – Straubing sucht zum 01.08.2022 einen

## Hausmeister/in

in Teilzeit (15,0 Stunden/Woche) befristet.



### Aufgaben:

- Betreuung, Pflege und Instandhaltung der Stadtpfarrkirche
- Pflege und Reinigung der Außenanlagen, Räum- und Streudienst
- Durchführung von Kleinreparaturen, Beaufsichtigung von Handwerkern
- Erfassen und regelmäßiges Überprüfen der Steueranlage der Kirche und Lagerbestände
- Annahme, Kontrolle und Verstauen von angelieferten Waren
- Transportdienste
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Veranstaltungen

### Wir erwarten:

- Berufliche Qualifikation
- Großes handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (Einhaltung technischer Normen und Vorgaben)
- Zeitliche Flexibilität
- Initiative, Selbständige, eigenverantwortliche, organisierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit
- Identifikation mit den Zielen und Aufgaben der katholischen Kirche

### Wir bieten:

- Vergütung nach dem Arbeitsrecht der bayerischen Diözesen (ABD) mit den im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- Eine vielseitige und selbständige Tätigkeit

Inhaltliche Nachfragen zur Stelle bitte an H. H. Pfarrer Johannes Plank,  
Tel. 09421/60787

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, aussagekräftigen Unterlagen (und pfarramtlichem Zeugnis) senden Sie bitte an die Pfarrei St. Elisabeth, Oppelner Str. 13, 94315 Straubing.

# Kinderseite

## Ein Windrad basteln



© Karin Teichmann, [www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at)

Du brauchst:

- 1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm
- 1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)
- 2 Holzperlen (10 mm)
- 1 Nagel (ca. 3 cm lang)
- Hammer, Schere, Klebstoff

Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet.

Nun werden alle diagonalen Faltnissen jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten.

Nun biege jede zweite Spitze in die Mitte.

Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Die Spitzen sollen dabei übereinander liegen.

Stecke nun zuerst eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle.

Schlage nun den Nagel ca. 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Der Nagel sollte aber nicht zu tief eingeschlagen werden, sondern etwas locker sitzen, damit sich das Rad gut drehen lässt.

Fertig!

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, [www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at) . In: Pfarrbriefservice.de.



Wir feiern Gottesdienst  
in St. Elisabeth



**Samstag 28.05. Samstag der 6. Osterwoche**

**09.00 Uhr Feier der Firmung mit Generalabt em. Thomas Handgrätinger - Windberg**

**11.00 Uhr Feier der Firmung mit Generalabt em. Thomas Handgrätinger - Windberg**

**17.00 Uhr Beichtgelegenheit**

**17.30 Uhr Rosenkranz**

**18.00 Uhr 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe**

Maria Gschwind nach Meinung

MG: Herr Keck f. + Eltern

29. Mai 2022

**Siebter Sonntag  
der Osterzeit**

Lesejahr C

1. Lesung:

Apostelgeschichte 7,55-60

2. Lesung: Offenbarung

22,12-14.16-17.20

Evangeliem: Johannes 17,20-26



Ulrich Loose

» Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin. «

**08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**

**10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)**

Familie Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann Robert und + Enkel Matthias und + Angehörige

MG: Birgit Bayer mit Angehörigen f. + Thomas Stieghafner zum Stbtg.

## Montag 30.05.

## Montag der 7. Osterwoche

17.00 Uhr Abendlob (Vesper) - "Licht, das keinen Abend kennt" - mit Pfingstnovene

## Dienstag 31.05.

## Dienstag der 7. Osterwoche

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe - mit Pfingstnovene (*nicht öffentlich*)

Für die Verstorbenen der Häuser I/II/III

19.00 Uhr Letzte feierliche Maiandacht mit Lichterprozession

## Mittwoch 01.06.

## Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer

08.00 Uhr hl. Messe - mit Pfingstnovene

Familie Gutscher f. + Eltern und Geschwister

MG: Josef und Johannes Plank f. + Bruder und Onkel Franz zum Stbtg..

## Donnerstag 02.06.

## Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer in Rom

*(Gebetstag um geistliche Berufe)*

18.30 Uhr Rosenkranzgebet im Anliegen um geistliche Berufe

19.00 Uhr Abendmesse im Anliegen um geistliche Berufe zum Gedenktag der "heiligen Petrus und Marzellinus" - mit Pfingstnovene

Familie Braun f. + Angehörige

MG: Josef u. Johannes Plank f. + Franz Käfler sen. z. Gebtg.

## Freitag 03.06.

## Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer

19.00 Uhr hl. Messe - mit Pfingstnovene

Familie Braun nach Meinung

## Samstag 04.06.

## Samstag der 7. Osterwoche

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Rosenkranz

19.30 Uhr Pfingstvigil

Familie Orschulok nach Meinung

MG: Gabi Bachmeier f. + Schwester Resi

MG: Helga Dietl-Spranger f. + Eltern und Bruder Maximilian Mehls

5. Juni 2022

### **Pfingsten**

Lesejahr C

1. Lesung:  
Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:  
1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium: Johannes 20,19-23



Ulrich Loose

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist! «

*(Renovabis-Kollekte)*

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst) Festgottesdienst zum Hochfest Pfingsten mit Firmgedächtnis

**10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Festgottesdienst zum Hochfest Pfingsten mit Firmgedächtnis**

Frau Scheufler f. + Eltern und Angehörige

MG: Josef Liebl f. + Eltern und Angehörige

MG: Josef u. Johannes Plank f. + BGR Johannes Frischholz  
z. Stbtg. u. + Edith Biedermann z. Stbtg.

**19.00 Uhr Abendlob zum Ende der Osterzeit**

**Montag 06.06. PFINGSTMONTAG**

**08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**

**10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)**

Familie Korbel f. + Mutter, Schwiegermutter und Oma Maria

Kaluza zum Gebtg. und f. alle Verstorbenen der Familien

Kaluza, Korbel, Wilzek und für alle armen Seelen

**Dienstag 07.06. Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis**

**10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe (*nicht öffentlich*)**

Maria Gschwind nach Meinung

**Mittwoch 08.06. Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis**

**08.00 Uhr hl. Messe**

Familie Braun nach Meinung

MG: v. d. Pfarrei f. + Adalbert Schütt

**Donnerstag 09.06. Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer**

**19.00 Uhr hl. Messe**

Maria Gschwind nach Meinung

**Freitag 10.06. Sel. Eustachius Kugler, Ordensmann**

**19.00 Uhr hl. Messe**

Familie Emili f. + Ehemann Stefan und für alle armen  
Seelen

**Samstag 11.06. Hl. Barnabas, Apostel**

**14.00 Uhr Tauffeier für Melanie Bayerl**

**17.00 Uhr Beichtgelegenheit**

**17.30 Uhr Rosenkranz**

**18.00 Uhr 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe - Gottesdienst zum Hochfest der "Dreifaltigkeit"**

Frau Richtarsky f. +Tochter Petra zum Gebtg. und + Ehemann Joachim

MG: Familie Jobst f. + Ehemann, Vater und Opa Leo zum  
Hochzeitstag

MG: Josef u. Johannes Plank f. + Mama u. Oma Maria  
Feldmeier zum Gebtg.

12. Juni 2022

---

**Dreifaltigkeitssonntag**

Lesejahr C

1. Lesung: Sprüche 8,22-31

2. Lesung: Römer 5,1-5

Evangelium:

Johannes 16,12-15



Ulrich Loose

» Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. «

**08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst) Gottesdienst zum Hochfest der "Dreifaltigkeit"**

**10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Gottesdienst zum Hochfest der "Dreifaltigkeit"**

Familie Hermann Jakob f. + Gerlinde und Frieda Strobl

MG: Georg Bornschlegl f. + Mutter zum Gebtg.

MG: Marta Kubina f. + Schwager Joachim Stodtko und + der Familien Juraschek und Kubina

MG: Johanna Sloviak f. + Schwiegervater Josef Sloviak

**Montag 13.06. Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester**

**17.00 Uhr Abendlob (Vesper) – „Du lässt den Tag, o Gott, nun enden“**

**Dienstag 14.06. Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis**

**10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe (nicht öffentlich)**

**19.00 Uhr Marienfeier mit Lichterprozession**

**Mittwoch 15.06. Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien**

**08.00 Uhr hl. Messe**

Familie Braun f. + Angehörige

---

16. Juni 2022

**Fronleichnam**

Lesejahr C

1. Lesung: Genesis 14,18-20

2. Lesung:

1. Korinther 11,23-26

Evangelium: Lukas 9,11b-17



Ulrich Loose

» Jesus aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis und brach sie; dann gab er sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilen. Und alle aßen und wurden satt. Als man die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll. «

**08.00 Uhr Heilige Messe und Prozession zum Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam**

Familie Krismer f. beiderseits + Eltern und Angehörige

**19.00 Uhr Eucharistische Andacht in der Elisabethkapelle**

## Freitag 17.06.

19.00 Uhr hl. Messe

## Freitag der 11. Woche im Jahreskreis

Margareta Buchner f. + Eltern

## Samstag 18.06.

## MARIEN-SAMSTAG

09.00 Uhr Bündnismesse (in der St. Elisabeth Kirche – Kapelle)

Familie Korbel f. + Mutter, Schwiegermutter und Oma Maria Kaluza zum Gebtg. und f. alle Verstorbenen der Familien Kaluza, Korbel, Wilzek und für alle armen Seelen

14.00 Uhr Tauffeier für Leon Schiller

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe

Erika Hammerlindl f. + Ehemann Josef zum Stbtg.

MG: Hanni Lehner f. + Brüder Gerd und Wolfgang

MG: Erna Hagenauer f. + Tochter Roswitha zum Stbtg.

19. Juni 2022

### **Zwölfter Sonntag im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Sacharja 12,10-11; 13,1

2. Lesung: Galater 3,26-29

Evangelium: Lukas 9,18-24



Ulrich Loose

» Zu allen sagte er: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Therese Wyrzgol f. + Tochter Irene und Schwiegersohn Werner und + Eltern und Geschwister und + der Familien Wyrzgol und Pancherz

MG: Monika Schüller f. + Bruder und Schwester

MG: Marta Kubina f. + Cousin Leonard Juraschek

MG: Frau Ernst zum Dank

11.30 Uhr Tauffeier für Anna Graf

## Montag 20.06.

## Montag der 12. Woche im Jahreskreis

17.00 Uhr Abendlob (Vesper) - "Vergiss nicht, was er dir Gutes tut"

## Dienstag 21.06.

## Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe (nicht öffentlich)

**Mittwoch 22.06.**

**Hl. Paulinus, Bischof von Nola und Hl. John  
Fisher, Bischof von Rochester und Hl. Thomas  
Morus, Lordkanzler, Märtyrer**

**08.00 Uhr hl. Messe**

Familie Eherer f. + Ehemann, Vater und Opa Alois zum  
Namenstag  
MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Kölnhofer und Agnes  
Weber

**Donnerstag 23.06.**

**GEBURT DES HL. JOHANNES DES  
TÄUFERS**

**18.00 Uhr Johannifeuer in der Parkanlage des Seniorenheimes**

**19.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum "Hochfest der Geburt des Täufers" Monats-  
gedenken für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Juni**

**2012: Margot Lupzig, Theresia Fischer, Maria Gruber**

**2013: Adalbert Schütt, Soraya Weiß, Ingeborg Noack**

**2014: Irene Schuss, Gusti Grimm, Waltraud Scheifl, Irene Reiter**

**2015: Erich Wagner, Maria Nickczinski, Alfons Vogl, Adolf Schwarz,  
Anna Buchäckert**

**2016: Adolf Baier, Alfons Bauer**

**2017: Anneliese Wiesner, Rosa Schmidhuber, Rosina Rauscher, Kreszenz Haller, Josef  
Adam, Reinhard Senz**

**2018: Maria Aigner, Josef Hammerlindl, Maria Ankerl, Günter Kieslinger**

**2019: Walter Eidenschink, Manuel Brett, Mathilde Weidenthaler, Ludwig Dünstl**

**2020: Ida Haimerl, Elisabeth Kraushaar, Elfriede Weinzierl, Alois Bohmann, Silvia  
Knies, Anna Sixt, Alfons Landstorfer, Juliana Weinfurtner**

**2021: Anna Kaun, Ingrid Weber, Berta Großmann, Primo Chytry, Bastian Raidl,  
Ciovanni Ciaramella, Anna Hartmannsgruber, Edeltraud Hartl**

**Freitag 24.06.**

**HEILIGSTES HERZ JESU**

**19.00 Uhr Heilige Messe zum Hochfest des "Heiligsten Herzens Jesu" Messe in persön-  
lichen Anliegen (mit eucharistischer Anbetung und sakramentalem Segen)**

Frau Heitzer f. + Eltern Maria und Michael Heitzer

MG: Familie Braun zu Ehren des allerheiligsten Herzens  
Jesu

MG: Gertrud Tretter f. + Mutter und + Angehörige

MG: Johannes Plank f. lebende u. + die den Namen  
„Johannes“ tragen.

**Samstag 25.06.**

**Unbeflecktes Herz Maria**

**17.00 Uhr Beichtgelegenheit**

**17.30 Uhr Rosenkranz**

**18.00 Uhr 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe**

Familie Braun zu Ehren des unbefleckten Herzens Maria  
MG: Erna Hagenauer f. + Ehemann u. Kinder Roswitha,  
Anita und Hermann

26. Juni 2022

**13. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

1. Könige 19,16b.19-21

2. Lesung: Galater 5,1.13-18

Evangelium: Lukas 9,51-62



Ulrich Loose

» Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich Abschied nehmen von denen, die in meinem Hause sind. Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes. «

**08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**

**10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst - Kinderwortgottesdienst in der Elisabethkapelle) Dankgottesdienst der Firmlinge**

Freunde u. Kollegen f. + Primo Chytry zum Stbtg.

MG: Marta Kubina bittet um Gottes Schutz und Segen f.  
Claudia und Patryck

MG: Margarta Buchner f. + Schwester Maria und Hildegard

MG: Fritz Puchta f. + Josef Puchta

**Montag 27.06.**

**HL. Hemma von Gurk, Stifterin von Gurk und  
Admont HL. Cyrill von Alexandrien, Bischof,  
Kirchenlehrer**

**17.00 Uhr Abendlob (Vesper) – „Ich steh vor dir mit leeren Händen“**

**Dienstag 28.06.**

**HL. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer**

**10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe (nicht öffentlich)**

Für die Verstorbenen der Häuser I/II/III

**Mittwoch 29.06.**

**HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Apostel**

**08.00 Uhr keine hl. Messe**

**19.00 Uhr Festgottesdienst zum Hochfest Peter und Paul,**

**musikalische Gestaltung: Sandra Pacher an der Orgel,**

**Paul Windschüttl an der Trompete, Gesang Elisabeth-Schola**

Familie Braun nach Meinung

MG: v. d. Pfarrei f. + Primo Chytry

MG: Johannes Plank z. Dank u. f. + Mama u. Wegbegleiter  
u. Freunde

**Donnerstag 30.06.**

**JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES**

*(Gebetstag um geistliche Berufe)*

18.30 Uhr Rosenkranzgebet im Anliegen um geistliche Berufe

19.00 Uhr hl. Messe am Fest der Domkirchweih im Anliegen um geistliche Berufe

Familie Braun f. gefallene Brüder Franz und Wenzel

MG: Geschwister Pfeilschifter f. + Eltern

MG: v. d. Pfarrei f. + Gusti Grimm

**Freitag 01.07.**

**Freitag der 13. Woche im Jahreskreis**

19.00 Uhr hl. Messe

Familie Braun f. + Angehörige

**Samstag 02.07.**

**MARIÄ HEIMSUCHUNG**

17.00 Uhr Beichtgelegenheit entfällt

17.30 Uhr Rosenkranz entfällt

18.00 Uhr Vorabendmesse entfällt wegen Pfarrausflug

3. Juli 2022

**14. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,10-14c

2. Lesung: Galater 6,14-18

Evangelium:

Lukas 10,1-12.17-20



Ulrich Loose

» In jener Zeit suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit vor sich her in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Harald Huber f. + Vater Karl Huber zum Stbtg.

MG: Familie Schüller f. + Ehemann, Vater und Opa

MG: Josef u. Johannes Plank f. + Ehefrau u. Mama

MG: Zofia Semik f. + Cilli Plank u. + Angehörige



Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Für die Familien

Wir beten um christliche Familien, dass sie in bedingungsloser Liebe wachsen und sich im Alltag ihres Lebens heiligen.

## unsere Pfarrei im Überblick



### **Katholisches Pfarramt St. Elisabeth**

Oppelner Straße 13, 94315 Straubing

Büro: 09421/60787

[www.st-elisabeth-straubing.de](http://www.st-elisabeth-straubing.de)

E-Mail: [st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de](mailto:st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de)



**Spendenkonto der Pfarrei: Volksbank Straubing**  
**IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05 BIC: GENODEF1SR1**

### **Wir sind Ihr Seelsorgeteam:**

**Johannes Plank**, Stadtpfarrer  
Tel. 09421/60787

**P. Anil John Kaipranpadan O.Carm.**, Pfarrvikar  
Tel. 09421/60787

**Corinna Knott**, Pastoralreferentin  
Tel. 09421/7899290

**Lisa Rattei**, Gemeindeassistentin  
Tel. 09421/7899290

### **... und wir sind auch für Sie da:**

#### **Kirchenverwaltung**

Peter Steinbeißer, Kirchenpfleger  
Tel. 09421/71964

#### **Pfarrgemeinderat**

Katrin Damberger, PGR-Sprecher  
Tel. 0151/24038743

Sonja Haimerl, stellv. PGR-Sprecherin  
Tel. 0176/55611649

#### **Pfarrbüro**

Barbara Bachmeier, Sekretärin  
Tel. 09421/60787

#### **Kindertagesstätte St. Elisabeth**

Ulrike Wenk, Kita-Leiterin  
Tel. 09421/63133

#### **Seniorenfahrten**

Christa Hautmann  
Tel. 09421/430098

#### **Schönstattfamilie**

Tel. 09421/6595



#### **Kirchenmusik**

Sandra Pacher  
Tel. 09422/809641  
Paul Windschüttl  
Tel. 09421/60702



#### **Ministranten/Jugend**

Jasmin Dengler  
Tel. 0162/9105202  
Markus Eckl  
Tel. 0160/1788633

#### **Internet/Homepage**

Dominik Scholtis  
Handy: 0176/97650446

#### **Datenschutzbeauftragter**

Gerhard Bielmeier  
Tel.: 0941/597102

**Öffnungszeiten im Pfarrbüro:** Mo.– Fr.: 08.00–11.00 Uhr

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefs: 300 Stück

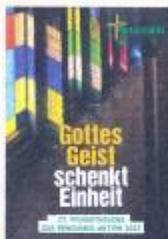


# Pfingsten

## Die Renovabis-Pfingstnovene beten

Die 27 Pfingstnovene mit dem Titel „Gottes Geist schenkt Einheit“ zur Thematik „Weitergabe des Glaubens im Osten und Westen Europas“ hat Bischof Pero Sudar aus Sarajevo geschrieben. In zehn Impulsen thematisiert er die Chancen des Austauschs von Glaubenserfahrungen in Europa.

**Best.-Nr.: 1 811 22 • einzeln**  
**Best.-Nr.: 1 810 22 • 5er-Pack**  
**jeweils kostenlos**



## Das Gebetsbild

zur Renovabis-Pfingstaktion 2022 zeigt die Rosette des Richterfensters im südlichen Querhaus des Kölner Doms. Auf der Rückseite regt ein Gebet von Bischof Pero Sudar aus Sarajevo dazu an, an die frohmachende Gegenwart Jesu zu glauben und daraus Trost, Mut und Lebensfreude zu gewinnen.

**Best.-Nr. 1 815 22 • kostenlos**



E-Mail: [renovabis@eine-welt-shop.de](mailto:renovabis@eine-welt-shop.de) oder ☎ 0241 / 479 86-200



LIGA Bank eG - IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77  
 Pax-Bank eG - IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18



Unter [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de) erfahren Sie mehr über die Pfingstaktion 2022.